

Stadt Heidelberg

AntragNr:
0 0 3 9 / 2 0 2 2 / A N

Antragsteller: B'90/Die Grünen
Antragsdatum: 08.03.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Sensibilisierungskampagne Gehwegparken

Antrag

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Beratungsergebnis: | Handzeichen: |
|---|-----------------|-------------|--------------------|--------------|
| Gemeinderat | 17.03.2022 | Ö | | |
| Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität | 29.06.2022 | Ö | | |
| Gemeinderat | 20.07.2022 | Ö | | |

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0039/2022/AN

Abbildung des Antrages:

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Dr. Marilena Geugjes, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolá Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzler

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 08.03.2022

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Sensibilisierungskampagne Gehwegparken

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt bis Sommer 2022 eine Sensibilisierungskampagne zum Gehwegparken zu erarbeiten. Die Stadt Heidelberg richtet eine Informations- und Sensibilisierungskampagne an ihre Bürger*innen mit folgenden Inhalten und Zielen:

- Information über die Rechtslage („So parken Sie richtig“)
- Sensibilisierung für die Einschränkungen von Sicherheit und Mobilität anderer durch Gehwegparken
- Förderung von gleichberechtigten Zugang zu Verkehrswegen und von gerechter Mobilität
- Förderung eines respektvollen Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden
- Vor- und Wegbereitung für eine anschließend konsequente Umsetzung rechtssicheren Parkens Bürger*innen „mitnehmen“)
- Baustein der Mobilitätswende
- Hinweis auf Nutzung von Parkmöglichkeiten auf privatem Grund

Die Kampagne nutzt ein breites Spektrum verfügbarer Kommunikationskanäle, wie zum Beispiel Onlineauftritt, Stadtblatt, Stadtteilblätter, RNZ, Pressekonferenzen, Flyer/Plakate, gemeinsame Aktionen mit interessierten Organisationen und Bürgerinitiativen, et cetera.

Begründung

Im gesamten Stadtgebiet werden Autos auf Gehwegen abgestellt und geparkt, ohne auf eine ausreichende Restbreite für Gehwegnutzer*innen zu achten. Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass Parken auf Gehwegen rechtswidrig ist (außer an Stellen, an denen es ausdrücklich erlaubt ist), und dass sie durch ihr Handeln die Sicherheit und Bewegungsfreiheit anderer Personen (wie z.B. Rollstuhlfahrer*innen, Personen mit Kinderwagen, etc.) einschränken. Die fehlende Restbreite auf der Fahrbahn führt zu gefährlichen Begegnungen zwischen Radfahrenden und Pkws.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,